Nr. 38. (1. Blatt.) General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen. Dienstag, 8. Februar 1910.

S. 4 - unpaginiert

Mannigfaltiges.

Augsburg, 6. Febr. (Der Kampf gegen Karl May.) In dem Kampfe gegen Karl May, dem „berühmten Weltreisenden", nimmt jetzt auch ein hervorragender Würdenträger der katholischen Kirche Stellung gegen den ingeniösen Fabulierer. Der Benediktinerpater Ansgar Pöllmann von der Abtei Beuron kündigt unter dem bezeichnenden Titel „Ein Abenteurer und sein Werk" eine Serie von Aufsätzen gegen Karl May an, die in der Schmidt'schen Revue „Ueber den Wassern" demnächst erscheinen soll. Inzwischen hat sich der Benediktinerpater mit einer Erklärung May's in der „Freien Stimme" beschäftigt, in der May die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zu widerlegen versucht. Gegenüber dieser Erklärung trifft Pöllmann verschiedene Feststellungen, die stark zu Ungunsten May's sprechen. Er konstatiert z. B., daß May nicht leugne, daß er sich in unschöner und häßlicher Weise von seinem rechtmäßigen Weibe nach 20jähriger Ehe habe scheiden lassen. Die Behauptung May's, er habe nie katholisierende Tendenzen gezeigt, bezeichnet der Herr Pater zwar etwas derb, aber treffend als „bodenlose Unverfrorenheit." Pöllmann stellt weiter in Aussicht, daß er von den „Stubenreisen" und Plagiaten May's noch allerlei erzählen werde, auch von seiner Kenntnis fremder Sprachen, vom englischen bis zum chinesischen. Er, Pöllmann, kenne genau einen Fall, wo May in offener Gesellschaft durch einen englisch redenden Amerikaner sehr blamiert worden sei. Schließlich erklärt Pater Pöllmann noch, May werde wohl selbst wissen, daß er lange Zeit widerrechtlich den Doktortitel geführt habe, bis die sächsische Regierung diesem groben Unfuge ein jähes Ende bereitet habe. Nach diesen Kostproben kann man auf die versprochene Serie des Benediktinerpaters mit Recht gespannt sein.